

Der Jahresbericht 2009



Fotos: Sommerfest 2009; Urs Amiet, Solothurn

Wir geben Ihnen Raum: in unserem Kopf, unserem Herzen und unserem Haus.

Wir setzen uns für die Jugend ein, nehmen Anliegen von Migrant/innen und neu auch Wünsche und Ideen der Bewohner/innen von Solothurn West auf. Wir entwickeln neue Kulturangebote und engagieren uns für den kulturellen Austausch. Wir bieten unseren Kunden/-innen qualitativ hochstehende, professionelle Dienstleistungen. Für dieses Ziel verlassen wir unsere «Wohlfühlzone», wagen Neues und scheitern auch mal an Unbekanntem. Das fordert uns Tag für Tag, hält uns fit und genau dafür lieben wir unsere Arbeit im Alten Spital.

Eva Gauch, Betriebsleiterin

Unsere sozialen Aktivitäten Jugend

Mit «**Feel the move – Hall of night people!**» konnten die Jugendarbeiterinnen gemeinsam mit 14 Jugendlichen ein individuelles Midnight-Sports-Konzept für Solothurn ausarbeiten. Umgesetzt wurde die Pilotphase des Präventions- und Sportprojekts von Januar bis März. Alle zwei Wochen wurden in der Werkhofturnhalle in Solothurn zwischen 21.00 und 0.30 Uhr die Sportarten Fussball, Tanzen, Basketball, Volleyball und Unihockey angeboten. Der sportliche, zentral gelegene und kostenlose Freiraum wurde von Jugendlichen ab der 7. Klasse aus der Stadt und Region rege genutzt. Es wurde begeistert Sport getrieben und mit Freude gemeinsam gespielt. Die Auswertung der Pilotphase zeigte den Erfolg des Projektes auf. Die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen verschaffte den Verantwortlichen wichtige Informationen, die direkt in die Planung der Weiterführung des Angebotes im Herbst/Winter

2009/2010 einfließen. So wurden vor allem bei den Zeiten und dem Programm Anpassungen vorgenommen. Dank der Unterstützung von Jugendarbeitern/-innen der Region und weiteren Interessierten konnte das Angebot von Oktober bis März wöchentlich weitergeführt werden.

Feuer und Flamme für die dritte **Kantonale Bubenwoche Solothurn** waren 124 Buben und junge Männer. Während vier Tagen haben sie über 260 Workshopplätze belegt. Im und ums Alte Spital wurde Feuer gespuckt, getanzt, gekocht, geskatet und gespielt. Dabei haben die Buben Neues gewagt und ausprobiert und vieles gelernt. Ihre Motivation und der Elan, mit welchem sie bei der Arbeit waren, wirkte ansteckend. Die Workshopleiter und Bubentreffbetreuer waren voll des Lobes für die Buben und jungen Männer. Die fröhliche und heitere Stimmung belebte nicht nur das Alte Spital sondern auch die gemeinsame Party der Mädchen- und Bubenwoche in der Kulturfabrik Kofmehl, wo die eindrucksvollen Darbietungen aus den Kursen und die Disco zugleich Höhepunkt und Abschluss der Projektwoche waren.

Die **Begegnungswoche** bietet ein Gefäss, in welchem sich Menschen, die im Alltag kaum etwas miteinander zu tun haben, ungezwungen begegnen können. Im Mai trafen beim «**Bau einer Zeitmaschine**» Schüler/innen aus dem Schulhaus Kollegium auf Bewohner/innen der Alterspension St. Annahof Solothurn. Die Schüler/innen liessen die Aussagen der Senioren/-innen zu den Kernfragen «Wie war es für Sie, als Sie so alt waren wie wir heute sind?» und «Wie haben Sie Ihre Schulzeit erlebt?» in multimediale Clips einfließen und fügten sie in das Onlinemedium Zeitmaschine.tv ein. Die Schüler/innen konnten im Umgang mit neuen Medien wie auch im sozialen Bereich viel Neues dazulernen. Der faszinie-

Die Vorstandsmitglieder des Vereins Begegnungszentrum Altes Spital Solothurn 2009

Lothar Kind, Präsident
Inge Friedli, Vizepräsidentin
Christian Flury
Christine Tschan Steffen
Karin Stoop
Marco Lupi
Willy Tschannen

Roland Furrer, dipl. Restaurateur
(Beisitzer)
Silvain Gyger, Treuhänder
(Beisitzer)

rendste Aspekt der Projektwoche bildete eindeutig die Begegnung mit den betagten Menschen. Fühlten sich die Gesprächspartner/innen zu Beginn noch etwas unwohl, brach das Eis während der Interviews ziemlich schnell. So fand sich bei der Präsentation der Clips eine gesellige Runde inklusive gemeinsamem Z'Vieri.

Im Rahmen der Ausstellungsreihe **Jugend und Kunst** boten wir während der Herbst-

ferien gemeinsam mit der Jugendarbeit Biberist einen einwöchigen **Graffiti-Workshop** an. Die 25 Teilnehmer/innen wurden dabei in die Kunst des Graffiti-Sprayens eingeführt und verschönerten mit dem Gelernten den Jugendtreff in Biberist. Das Resultat lässt sich sehen und wurde von den Interessierten vor Ort gelobt. Bereits zur Tradition geworden ist die Ausstellung zweier Preisträger/innen der **JugendArt Olten**. Im Dezember durften Apsara Flury und Claude Hurni die Plattform nutzen, um sich und ihre künstlerische Arbeit der Öffentlichkeit zu zeigen.

In Zusammenarbeit mit dem JUP (Jugendprogramm Solothurn) wurde im Rahmen der jährlichen **Filmwoche** im März am Thema **«Ich Rassist!? Ich Rassistin!?!»** gearbeitet. Im September übernahmen wir bei den in den Städten des Kantons Solothurn durchgeführten **«StattGewalt»-Rundgängen** erneut die lokale Trägerschaft für Solothurn. 60 Teilnehmende übten sich bei realitätsnahen Szenen in Zivilcourage. Die Rundgänge wurden auf Initiative von Barbara Kläsi mit einer Diskussionsrunde mit Fachpersonen abgerundet. An der **HESO** waren die Jugendarbeiterinnen mit einem **Basketball-Wettbewerb** im Kulturwerkzelt präsent und stellten sich und die Jugendarbeit des Alten Spitals vor. Im Mai war das Alte Spital Solothurn erstmals Gastgeberin des **Jugend- und Kinderliteraturtages JuKiLi**. Eine für beide Seiten sehr angenehme und erfolgreiche Kooperation, die auch in Zukunft weitergeführt wird.

Verstärkt engagiert haben wir uns in Solothurn West. Im Juli übernahm Barbara Kläsi, Projektverantwortliche Jugend, die Leitung der Arbeitsgruppe Jugend und führte im Herbst die erste **Jugendkulturwoche** durch. Dabei gaben der bekannte Solothurner Rapper Bensch und Sero von der Actin' Poetry Dance School in zwei Workshops ihr Wissen weiter. 40 Besucher/innen liessen sich am Abschluss-Event in der Raubar der Kulturfabrik Kofmehl vom Können der Workshopteilnehmer/innen beeindruckt und von ihrer Motivation begeistern.

Bei der Gründung des Verbandes für offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen des Kantons Solothurn **VOAKJ** hat Barbara Kläsi an der Ausarbeitung der Strategiepapiere mitgewirkt und arbeitet seither regelmässig als Delegierte für die Region Solothurn. Zudem engagierte sie sich am **Jugendpo-**

littag, arbeitet aktiv in der **Jugendkommission** der Stadt Solothurn mit und unterstützt die Vertreter/innen der **Autonomen Freiraumbewegung** bei ihrer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten.

Integration

Unter Beizug von Vertreter/innen der Stadt und des Kantons Solothurn, der Fachhochschule Luzern und der Ausländerorganisation des Alten Spitals wurde Anfang Jahr ein **Integrationskonzept** erarbeitet. Das Ende Mai fertig gestellte Konzept bildete die Basis für zwei neue Angebote: die **Bildungsreihe**, welche regelmässig Informationsveranstaltungen für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bietet und der **1. Lehrstelleninfotag für An- und Attestlehren**. Der erste Anlass der Bildungsreihe, an welchem über das neue Ausländergesetz informiert wurde, konnte im November mit 30 Besucher/innen unterschiedlichster Herkunft erfolgreich lanciert werden.

Mit einer eindrücklichen 30-minütigen Show im Rahmen des **Interkulturellen Festes** der Ausländerorganisation endete das **Jugendintegrationsprojekt** «Hip Hop lebt in Solothurn!». 45 Jugendliche (Integrationskurs der GIBS und Sekundarschulklasse aus dem Fegetzschulhaus) aus 21 Ländern eigneten sich innerhalb einer Woche Können beim Texten, Rappen, Tanzen, Filmen und Moderieren an. Dabei erlebten sie, was man erreichen kann, wenn jeder seinen Teil zum Gelingen beiträgt. Anfangs waren die Begegnungen der beiden Klassen zurückhaltend, mit der Zeit entwickelte sich das Interesse an der Sache und dem Gegenüber. Teilweise entstanden Freundschaften, welche die Projektwoche überdauern werden.

Quartierarbeit Solothurn West

Mit einer auf drei Jahre befristeten Leistungsvereinbarung hat die Stadt Solothurn das Alte Spital mit der Quartierarbeit in Solothurn West beauftragt. Anfang Dezember hat Luigi Fossati seine Tätigkeit im **Quartierbüro** im Infocenter City West aufgenommen. In seinen ersten Arbeitswochen stand eine möglichst breite Vernetzung mit den Akteuren und Bewohnern/innen im Quartier, den zuständigen Behörden und weiteren lokalen Organisationen und Institutionen im Mittelpunkt.

Unsere kulturellen Aktivitäten

Die bestehenden Veranstaltungsformate **Kabarettistisches FrühStück**, **Blue Note Konzert** und **Improvisationstheater** konnten sich in der lebendigen Kulturlandschaft Solothurns weiter etablieren. Sie gehören somit zu den festen Grössen in unserem Jahresprogramm. Neu dazu gekommen ist die Konzertreihe **Acoustic Nights**. Bereits im ersten Jahr haben sich die Veranstaltungen vom Geheimtipp zum gut besuchten Konzerterlebnis für Musikliebhaber/innen entwickelt. Die Idee «weniger ist mehr» scheint auch in der Musiklandschaft

Folgende GeldgeberInnen, SpenderInnen und SponsorInnen haben das Alte Spital Solothurn im vergangenen Jahr unterstützt:

Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn
Regionsgemeinden
AEK Energie AG
Angelini Malergeschäft
Architekturforum Touringhaus
Armenverein
Ausländerorganisation des Alten Spitals
AXA Winterthur
Druckerei Herzog AG
Dynasoft AG

Feldschlösschen Getränke AG
Gyger Treuhand GmbH
Holzbau Solothurn AG
Insieme Solothurn
Jugendarbeit Biberist
Jugendförderung Kanton Solothurn
Jugendkommission der Stadt Solothurn
Kantonales Amt für Gemeinden
und soziale Sicherheit ASO
Lions Club Solothurn-Aare

Lotteriefonds des Kantons Solothurn
Mattle AG
Menz AG
Midnight Sports Schweiz
Migros Kulturprozent Genossenschaft
Migros Aare
Migros Genossenschaftsbund Zürich,
Kebab+
PluSport Solothurn
Regiobank Solothurn

Region Solothurn Tourismus
Roschi + Partner AG
Securitas AG
Sektion Weissenstein SAC
Solothurn Services
Solothurner Zeitung (Medienpartner)
Sportkommission der Stadt Solothurn
Stiftung Alpenblick
VXCO Licht- und Showtechnik
Zeltner Glutz'scher Unterstützungsfonds

immer mehr Anhänger zu finden. Mit «weniger» ist dabei Technik, mit «mehr» musikalische Qualität und Unverfälschtheit gemeint. Genau bei diesem Punkt setzten wir an und programmierten Künstler, die auf inhaltlich aussagekräftige Texte und auf musikalisch einfache, aber prägnante Instrumentierung setzen. Der Erfolg der ersten Saison hat uns dazu bewogen, für 2010 die Konzertreihe um zwei Anlässe zu erweitern. Neu werden also sechs Acoustic Nights pro Jahr stattfinden.

Das **5. Solothurner Sommerfest** wurde um eine Dimension und eine Partnerschaft bereichert. Gemeinsam mit Insime und PluSport Solothurn haben wir ein grandioses Kinderprogramm für Menschen mit und ohne Behinderung organisiert, das mit dem Kinderkonzert von Christian Schenker und seinen Grüüveli Tüüfeli gekrönt wurde. Die kleinen Gäste kamen in Scharen und genossen das lebendige und bunte Fest. Ganz im Zeichen der Musik stand die Samstagnacht. Mit Choo Choo und Anshelle rockten zwei DRS3 Swiss Top Bands aus Bern die Bühne. Leider strömten nicht gar so viel Musikhungrige in den Oberen Winkel, dies dürfte zum einen mit der unsicheren Witterung, aber auch mit dem Freundschaftsfest, welches ausnahmsweise ein Wochenende vorher stattgefunden hatte, zu tun haben.

Die dreizehnte Ausgabe der **Solothurner Sommerfilme** bescherte uns schon im Vorfeld positive Kritik in Bezug auf das Filmprogramm. Einmal mehr zeigte sich, dass das Freilichtkino in der fantastischen Ambience der Krummturmschanze bei Kinogängern/-innen unterschiedlichen Alters äusserst beliebt ist und unser Grundsatz, auf Mainstream zu verzichten, nach wie vor eine breite Unterstützung findet. Nebst der anscheinend treffenden Filmauswahl haben wir mit hochsommerlichen Temperaturen riesiges Wetterglück gehabt und eine einmalige Filmwoche erlebt.

Künstler/innenatelier

Zu Jahresbeginn belebte die quirlige Annelen Käferstein aus Berlin den Wohn- und Arbeitsraum im Alten Spital. Ihre Aquarelle, die sie sowohl als grossformatige Bilder wie auch als «Brettchen-Serie» (viele quadratische Kleinformaten) im Künstlerhaus S11 ausstellte, erreichten ein grosses Publikum.

Auch Heather Straka zeigte ihre Werke in den Räumen an der Schmiedengasse 11. Die in Neuseeland mehrfach preisgekrönte Künstlerin setzte ihre Werkreihe «Still Life» in Solothurn fort. Ihre in Öl gemalten Bilder lassen die Unterscheidung zur Fotografie nur bei genauer und naher Betrachtung zu.

Von August bis Oktober wohnte Katja Pudor gemeinsam mit ihrer dreijährigen Tochter im Künstler/innenatelier. Die unkomplizierte liebenswürdige Berlinerin arbeitete intensiv an einer grossformatigen raumgreifenden Installation, die im Architekturforum Touringhaus zu sehen war.

Als stillen «Schaffer» lernten wir Willy Merz, den Komponisten und Dirigenten mit Schweizer Wurzeln, der in Italien lebt, kennen. Er verbrachte die kalten Wintermonate bei uns und hat sich vielleicht auch deshalb nicht so oft draussen sehen lassen. Seine Komposition «Elf» gelangte im Museum Blumenstein zur Uraufführung.

Unsere soziokulturellen Aktivitäten

Im Frühling fand der vorerst letzte **Flohmarkt** vor dem Alten Spital statt, bot doch die Gasse nur beschränkten Platz für Anbieter/innen und Besucher/innen. Im Herbst wurde erstmals der Platz und das Potential vor der GIBS Solothurn für einen

grösseren und bunteren Flohmarkt genutzt – mit grossem Erfolg.

Die zur Tradition gewordene **Kerzenwerkstatt** im Garten des Alten Spitals wurde erneut von vielen kleinen und grossen Menschen besucht. Sie genossen die ruhige Arbeit mit dem bunten Wachs.

Die **Werkstätten** wurden für kreative Angebote während Projektwochen, aber auch von Schulen und individuellen Kunden/-innen genutzt. In Arbeit ist ein neues Nutzungskonzept, dass das Angebot breiter bekannt machen und wieder mehr Schwung in die Räume bringen soll.

Ein tolles und in der Region einzigartiges Angebot bietet nach wie vor der **Boulderraum**. Die sportliche Aktivität ist bei Alt und Jung gleichermaßen beliebt und auch viele Schulklassen, Sportvereine und Seminargäste profitierten davon. Die monatlichen Einführungskurse waren teilweise ausgebucht und konnten gar doppelt geführt werden.

Seminare und Kongresse

Solothurn konnte sich im wirtschaftlich schwierigen Umfeld des vergangenen Jahres als attraktiver, zentral gelegener Seminarstandort und als echte Alternative zu grösseren Städten durchsetzen. Einen grossen Anteil an dieser positiven Entwicklung hat die höchst professionelle und engagierte Arbeit von Solothurn Services und der Ausbau im Bereich der Rahmenprogramme. Das Alte Spital konnte sich mit seiner einmaligen Lage, dem historischen Gebäude, aber auch mit zeitgemässer Infrastruktur und einer überdurchschnittlichen Servicequalität auf dem Markt profilieren. So erhielten wir erneut viele positive, oft auch begeisterte Rückmeldungen und konnten neue Kund/innen gewinnen. Die äusserst positive Entwicklung schreiben wir zu einem grossen Teil der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems zu. Nachdem wir seit vier Jahren mit dem Qualitätsgütesiegel Stufe 1 für den Schweizer Tourismus ausgezeichnet sind, streben wir 2010 die Qualifizierung der Stufe 2 an.

Finanzen

Der Jahresabschluss ist mehr als erfreulich ausgefallen. Dank dem überraschend guten Resultat im Seminarbereich, den bedeutenden Erträgen im Kulturbereich, insbesondere der Sommerfilme und den erneut gestiegenen Einnahmen im Boulderraum konnte der selbst erwirtschaftete Umsatz erneut erhöht werden. So konnten die Mindereinnahmen bei den Beiträgen aus den Regionsgemeinden aufgefangen, die Investitionskosten aus der laufenden Rechnung finanziert und die Liquidität trotzdem sichergestellt werden. Zudem konnten Rückstellungen für Organisationsentwicklung und Weiterbildung, Infrastruktur und IT-Software vorgenommen werden und es wurde ein Gewinn von 6'000 Franken möglich.

Die Mitarbeitenden des Alten Spitals Solothurn 2009

Angela Sauser, Assistentin Kultur und Marketing (50%)
Barbara Gnägi, Seminar- und Kongresskoordinatorin (80%)
Barbara Kläsi, Projektverantwortliche Jugend (80%)
Denis Thaqi, Anlehrling Hausdienst (100%) bis 31.7.09
Eva Gauch, Betriebsleiterin (100%)
Ivana Adames, Lehrtochter Büroassistentin EBA (100%) ab 1.8.09
Jeannine David, Mitarbeiterin Empfang (50%)
Luigi Fossati, Quartierarbeiter Solothurn West (50%) ab 1.12.09
Manfred Baumann, Leiter Soziales und Kultur (80%)
Patrick Badertscher, Leiter technischer Dienst (100%) ab 1.8.09
René Duppenhaler, Hauswart (100%) bis 30.6.09
Samuel Demaj, Anlehrling Hausdienst (100%)
Sandra Binz, Mitarbeiterin Sekretariat (50%)
Sanna Schär, Projektverantwortliche Integration/Jugend (80%)
Omar Macedonio, Anlehrling Hausdienst (100%) ab 1.8.09

